



PERSPEKTIVEN AUF LEHREN UND LERNEN IM WANDEL DER ZEIT

EINE WEITERBILDUNGSVERANSTALTUNG
FÜR LEHRERINNEN UND LEHRER

Montag, 9.00 Uhr bis 16.00 UHR
19. FEBRUAR 2018

© Heidelberg School of Education • Foto: istock.com/tonurdongel

ÜBER DIE INHALTE

Der Geschichtsunterricht bietet Lehrerinnen und Lehrern sowie Schülerinnen und Schülern nur wenige Möglichkeiten, gemeinsam über Lehren und Lernen zu reflektieren. Dabei kann gerade die Behandlung historischer Lehr- und Lernsituationen interessante Ansatzpunkte für die Diskussion des eigenen Tuns als Lehrkraft wie auch als Schüler liefern. Der Unterricht als zentraler Teil der Lebenswelt der Schüler/innen wird so selbst zum Unterrichtsthema. Denn die Beschäftigung mit institutionellem Lehren und Lernen in der Vergangenheit bietet einen Ausgangspunkt für die Reflexion des heutigen Unterrichtsgeschehens, wenn Unterschiede, aber auch Gemeinsamkeiten diskutiert werden.

Im Rahmen der Weiterbildung erhalten die Teilnehmenden Einblicke in die aktuelle Forschung zu Erziehung und Bildung am Übergang vom Mittelalter zur Neuzeit (Teil 1); das Universitätsarchiv Heidelberg stellt Überlieferungen zum Lehren und Lernen der vergangenen Jahrhunderte als Grundlagen des historischen Arbeitens vor (Teil 2); abschließend wird ein Treffen zur Arbeit an Quellenmaterialien, zur Diskussion über Umsetzungsmöglichkeiten im Unterricht und zur Reflexion angeboten. Ein Termin wird in Absprache mit den Teilnehmenden festgelegt (Teil 3).

REFERENTEN

Dr. Benjamin Müsegades, Wissenschaftlicher Geschäftsführer, Institut für Fränkisch-Pfälzische Geschichte und Landeskunde, Universität Heidelberg; **Dr. Ingo Runde**, Direktor des Universitätsarchivs Heidelberg und **Dr. Maximilian Schuh**, Akademischer Mitarbeiter, Historisches Seminar, Universität Heidelberg / Bereich Weiterbildung, HSE.

PROGRAMMÜBERSICHT

19. Februar 2018

Teil 1: Erziehung und (Aus-)Bildung am Übergang vom Mittelalter zur Neuzeit

- | | |
|-----------|---|
| 9.00 Uhr | Begrüßung
Dr. Maximilian Schuh |
| 9.30 Uhr | Vortrag »Erziehung und Bildung im Mittelalter – ein Überblick«
Dr. Benjamin Müsegades |
| 10.15 Uhr | Diskussion |

- | | |
|-----------|--|
| 11.00 Uhr | Kaffeepause |
| 11.30 Uhr | Vortrag »Rekonstruktionen universitären Lehrens und Lernens im Spätmittelalter«
Dr. Maximilian Schuh |
| 12.15 Uhr | Diskussion |
| 13.00 Uhr | Mittagspause (Selbstversorgung) |

Teil 2: Quellen für die Geschichte des Lehrens und Lernens im Wandel der Zeit

Treffpunkt: Vor dem Universitätsarchiv, Akademiestraße 4, 69117 Heidelberg

- | | |
|-----------|--|
| 14.00 Uhr | Vortrag und Führung »Das Universitätsarchiv Heidelberg und seine Überlieferungen«
Dr. Ingo Runde |
|-----------|--|

Teil 3: Reflexion und Umsetzung (in Absprache mit den Teilnehmenden, ca. zwei Wochen nach dem ersten Termin)

WEITERE INFORMATIONEN

An wen richtet sich das Angebot

Das Angebot richtet sich an Lehrer/innen der Sekundarstufe I, insbesondere der Fächer Ethik, Geschichte und Gemeinschaftskunde.

Anmeldung

Diese Veranstaltung ist ein kostenfreies Angebot der HSE, finanziert aus Mitteln des Projekts heiEDUCATION. Bitte melden Sie sich aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl (max. 20 Personen) per E-Mail an: hse-weiterbildung@heiedu.ph-heidelberg.de.

Ort

Heidelberg School of Education, Voßstraße 2, Gebäude 4330, 69115 Heidelberg, Konferenzraum

Organisation und wissenschaftliche Leitung

Dr. Maximilian Schuh, schuh@heiedu.uni-heidelberg.de

Link

www.hse-heidelberg.de/weiterbildung/veranstaltungsreihen/geschichte

Die Heidelberg School of Education wird im Projekt heiEDUCATION im Rahmen der gemeinsamen »Qualitätsinitiative Lehrerbildung« von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.